



**Professor Dr.
Diethard ZYCH**

17. September 1927 – 22. Februar 2003

Dr. Diethard ZYCH wurde am 17. September 1927 in St. Veit an der Glan geboren, absolvierte Volksschule und Realgymnasium in Klagenfurt und schloss die Oberschule in Pilsen mit Erfolg ab. Nach Wehrdienst und Gefangenschaft begann er sein Studium an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Im Jahr 1947 wechselte er an die Universität Graz wo er die Prüfungen in Meteorologie, Geophysik und Physik abgelegt hat. Mit der Dissertation über „Eine Registrieranordnung für die luftelektrische Messung der Ionisierungsstärke“ promovierte er 1950 zum Doktor der Philosophie.

Sein beruflicher Lebensweg war von seiner Neigung zu den Geowissenschaften bestimmt.

Er begann als Geophysiker in der Kärntner Landesregierung, übernahm 1953 Arbeiten bei den Hessischen Berg- und Hüttenwerken Wetzlar und findet 1954 als Wissenschaftler bei der Firma PraklaHannover ein breites internationales Betätigungsfeld. In diese Zeit fiel auch ein Einsatz im brasilianischen Dschungel, wo er unter schwierigsten Bedingungen gravimetrische und magnetische Untersuchungen vornahm. Danach führte ihn sein Berufsweg wieder nach Österreich zurück, wo er bei der Österreichischen Mineralölverwaltung AG als Geophysiker einen großen Aufgabenbereich vorfand. Es ist die Zeit der intensiven Suche nach Kohlenwasserstoffen in Österreich. Seine speziellen Untersuchungsziele lagen zum Teil im Wiener

Becken und entlang des Alpenbogens bis nach Vorarlberg. Sein besonderes Interesse galt den gravimetrischen und magnetischen Messungen und deren Interpretation in Verbindung mit den seismischen Messergebnissen. 1981 übernahm er auch einen Lehrauftrag an der Universität Wien mit dem Themenbereich „Die Angewandte Geophysik bei der Erdölsuche“. Mit dem Jahre 1984 trat er in den Ruhestand. Für seine Tätigkeit wurde ihm 1985 der Titel Honorarprofessor von der Universität Wien verliehen.

Professor Dr. Diethard ZYCH war ein begeisterter Geowissenschaftler, der über seine berufliche Tätigkeit hinaus immer an den geophysikalischen Problemen interessiert war und an verschiedenen Arbeiten aktiv mitgearbeitet hat. Bei den Kartenwerken über die Tertiärbasis im Steirischen Becken sowie Wiener Becken und über die Molassebasis von Niederösterreich bis Salzburg hat er seine Erfahrung eingebracht und zum Gelingen der Arbeiten beigetragen. Auch beim Kartenwerk über die Molassebasis Salzburg – Oberösterreich war er mit voller Kraft seines geophysikalischen Wissens dabei, die Messergebnisse für eine geologische Darstellung des Überschiebungsräume aufzubereiten. Das Schicksal hat ihn mitten in dieser Arbeit abgerufen.

Professor Dr. Diethard Zych soll uns immer in seiner Begeisterung für die Geowissenschaften und in seiner menschlichen Größe in Erinnerung bleiben.

Schriftenverzeichnis von Diethard ZYCH

1958

- Gemeinsam mit F. KAHLER: Die Untersuchungen der Quellen der Bezirke Spittal a.D., Völkermarkt und Wolfsberg auf ihren Gehalt an Radioaktivität. – Planungsatlas Lavanttal, Klagenfurt (Amt der Kärntner Landesregierung).

1967

- Gemeinsam mit K. KANTAS: Reduction of Gravity Observations with Digital Computer. – Applied Geophysics, **68**.

1969

- Korrekturprobleme bei Schweremessungen im Alpenbereich. – Erdöl-Erdgas-Zeitschrift, **85/3**.

1977

- Gemeinsam mit E. TRAPP: Verteilung der erdmagnetischen Vertikalintensität im Raum Wien – Salzburg mit Messergebnissen der Zentralanstalt und der ÖMV Aktiengesellschaft. – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Publikation Nr. **225**.

1978/79

- Gemeinsam mit P. STEINHAUSER, W. SEIBERL & D. RUESS: Bestimmungen des Bouguer-Schwerefeldes der Karawanken und der Sattnitz. – Mitt. Öster. Geol. Ges., **71/72**.

1983

- Gemeinsam mit H. GRASSER, K. HÖSCH & P. STEINHAUSER: Über das Dichtemodell in Österreich. – Das Geoid von Österreich.
- Gemeinsam mit P. STEINHAUSER, D. RUESS, H. HAITZMANN & G. WALACH: The Geoid in Austria: Digital Models of Mean Topographic Heights and Rock Densities. – Proceedings of the International Union of Geology and Geophysics, XVIIIth General Assembly, Vol. **1**.

1984

- Gemeinsam mit E. GEUTEBRÜCK, W. KLAMMER, K. SCHIMUNEK, E. STEIGER, E. STRÖBL & G. WINKLER: Oberflächengeophysikalische Verfahren im Rahmen der Kohlenwasserstoffexploration der ÖMV. – Erdöl-Erdgas-Zeitschrift, **9**.

1988

- Gemeinsam mit A. KRÖLL, H. FLÜGEL, W. SEIBERL, F. WEBER & G. WALACH: Erläuterungen zu den Karten über den prätertiären Untergrund des Steirischen Beckens und der Südburgenländischen Schwelle. – Wien (Geol. B.-A.).
- 30 Jahre Gravimetermessungen der ÖMV AG in Österreich und ihre geologisch-geophysikalische Interpretation. – Archiv f. Lagerstättenforschung Geol. B.-A., **9**.

1993

- Gemeinsam mit A. KRÖLL: Geologische Interpretation geophysikalischer Messergebnisse. – Erdöl und Erdgas in Österreich, 2. Auflage, Wien (Naturwissenschaftliches Museum) und Horn (F. Berger).
- Gemeinsam mit A. KRÖLL, I. GNOJEK, H. HEINZ, R. JIRICEK, B. MEURERS, W. SEIBERL, P. STEINHAUSER & G. WESSELY: Erläuterungen zu den Karten über den Untergrund des Wiener Beckens und der angrenzenden Gebiete. – Wien (Geol. B.-A.).

2001

- Gemeinsam mit A. KRÖLL, B. MEURERS, G. OBERLERCHER, W. SEIBERL, P. SLAPANSKY & G. WESSELY: Erläuterungen zu den Karten über die Molassebasis Niederösterreichs und der angrenzenden Gebiete. – Wien (Geol. B.-A.).

2006

- Gemeinsam mit A. KRÖLL, B. MEURERS, P. SLAPANSKY, W. SEIBERL, L. WAGNER & G. WESSELY: Erläuterungen zu den Karten über die Molassebasis Salzburg – Oberösterreich. – Wien (Geol. B.-A.).

ARTUR KRÖLL